

Liebe Genoss\*innen,

Das Wahljahr 2021 ist wie im Flug vergangen und bald steht wieder die ordentliche Mitgliederversammlung der Jusos Münster auf dem Plan. Wir können auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken, in dem wir nicht nur einen tollen Wahlkampf hier in Münster gemeinsam bestritten haben, sondern die SPD auch als stärkste Kraft aus der Wahl hervorgegangen ist und seit Kurzem sogar wieder das Kanzler\*innenamt bekleidet. Das heißt für uns Jusos jedoch keinesfalls, dass wir uns auf diesen Lorbeeren ausruhen sollten - jetzt ist es mehr denn je unsere Aufgabe, das politische Handeln unserer Mutterpartei kritisch zu hinterfragen, Missstände anzusprechen und unseren eigenen politischen Zielen innerhalb der Partei Gehör zu verschaffen.



Zudem steht schon im Frühjahr der Landtagswahlkampf an, der wieder maßgeblich von unserer jungsozialistischen Unterstützung abhängt. In dieser politisch spannenden Zeit möchte ich mich gerne mehr in unserem Unterbezirk engagieren und kandidiere deshalb auf eines der Ämter als Beisitzer\*in.

## Über mich

Meine Name ist Giselle Ruynat, ich bin 20 Jahre alt und studiere Biologie und Politikwissenschaften (voraussichtlich auf Lehramt) an der WWU. Ursprünglich komme ich aus Zeulenroda-Triebes in Thüringen, bin aber mitten in der zweiten Coronawelle 2020 zum Studieren nach Münster gezogen. Auf der Suche nach politisch Gleichgesinnten stieß ich dann Anfang 2021 damals noch über Zoom zu den Jusos. Seitdem durfte ich an zahlreichen PoliTischen, Demos und Kundgebungen teilnehmen, und natürlich den Wahlkampfsommer plus Wahlsieg miterleben. Die Jusos sind in dieser kurzen Zeit ein fester Pfeiler meines Alltags geworden den ich nichtmehr missen möchte und ich habe viele neue Menschen kennenlernen dürfen, die ich jetzt zu meinem Freundeskreis zähle. Neben meinem Studium und den Jusos engagiere ich mich außerdem in der Hochschulpolitik als stellvertretende Vorsitzende des Stupa-Haushaltsausschusses.

## Wofür setze ich mich ein?

Wie meine Studienwahl schon vermuten lässt, liegt mir das Thema **Bildung** sehr am Herzen: von der aktuellen coronabedingten Situation an Universitäten, allgemeinbildenden Schulen und in Ausbildungsstätten, über grundlegende Themen wie die fehlende Chancengleichheit, Zugang zu Bildung für Erwachsene sowie die in Deutschland verschlafene Digitalisierung – an allen Ecken herrschen Defizite, die seit Jahrzehnten existieren und sich in den nächsten Jahren weiter verschärfen werden. Allgemeinbildende Schulen und Universitäten dominieren dabei medial oft die Diskussion, während die Lage anderer Teile des Bildungssystems wie beispielsweise Berufsschulen, Ausbildungsbetriebe und Volkshochschulen in den Hintergrund treten. Bildung ist ein grundlegender Pfeiler unserer Gesellschaft dem meiner Meinung nach nicht genug Raum im öffentlichen und gesamtgesellschaftlichen Diskurs zu Teil wird. Menschen jedweden Alters und in jedem Lebensabschnitt sollten zum Nachdenken über die hiesigen Bildungsstrukturen angeregt werden. Zudem ist es notwendig, durch gezielte Investitionen die akuten Problemstellen wie Lehrermangel in ländlichen Regionen, fehlende digitale Unterrichtsmaterialien sowie marode Bildungsstätten endlich effektiv und vor allem zeitnah zu beheben.

Ein weiteres politisches Herzensthema dessen Wichtigkeit mir vor allem durch meine Zeit bei den Jusos bewusst geworden ist, ist der **Antifaschismus**. Durch meine bisherige Mitarbeit im PoliTisch-Team „Antifa und Kommunales“ habe ich bei mir selbst einige Wissenslücken entdeckt und (hoffentlich) schließen können. Vor allem hier im vermeintlich gutbürgerlichen Münster wiegt man sich allzu schnell in Sicherheit vor faschistisch und nationalistisch eingestellten Menschen. Aufmärsche, wie beispielsweise aktuell die immer größer werdenden Montagsdemos der Coronaleugner\*innen reproduzieren jedoch oft genau solches Gedankengut quasi direkt vor unserer eigenen Haustür. Es wird immer wichtiger, nicht nur selbst Präsenz bei Gegendemos zu zeigen, sondern auch seine Mitmenschen die normalerweise nicht unbedingt politisch aktiv sind, von der Wichtigkeit des Entgegenhaltens zu überzeugen.

Auch wenn durch den Ampel-Koalitionsvertrag voraussichtlich einige Forderungen der Jusos wie beispielsweise die Abschaffung des Paragraphen 219a endlich in naher Zukunft umgesetzt werden, ist unser **feministischer Kampf** noch lange nicht zu Ende. Noch immer verdienen Frauen\* in Deutschland 19% weniger als ihre männlichen Pendanten, noch immer ist sexuelle und verbale Gewalt gegenüber Frauen in der Gesamtgesellschaft ein Tabuthema während es im Alltag von Frauen\* omnipräsent ist, noch immer ziehen sich patriarchale Strukturen durch alle Lebensbereiche und Altersschichten. Verbände wie die Jusos Münster

dienen im feministischen Kampf nicht zuletzt auch als safe-space für Frauen\* und queere Menschen. Um diesen zu erhalten ist es wichtig, sowohl nach außen feministische Aufklärungsarbeit zu leisten, sei es im familiären Umfeld, in der Freundesgruppe oder auf offiziellen Veranstaltungen, als auch unser Verhalten innerhalb des Verbandes zu hinterfragen.

Auch wenn meine Zeit bei den Jusos bisher vergleichsweise kurz ist, bin ich hochmotiviert, die Verantwortung die ein Vorstandsamt mit sich bringt zu übernehmen und etwas zu diesem Verband, der mir in den letzten Monaten so viel Halt und neue Erfahrungen gegeben hat, beizutragen. Es würde mich sehr freuen, wenn ihr mir das nötige Vertrauen dafür entgegenbringt und mir die Chance gebt, mich selbst und unseren Verband im kommenden Jahr weiterzuentwickeln.

Solltet ihr noch Anmerkungen oder Fragen zu mir und meiner Kandidatur haben, kontaktiert mich gern persönlich oder per Mail ([g.ruyn@gmx.de](mailto:g.ruyn@gmx.de))!

Freund\*innenschaft!

Giselle